



DEPARTEMENT BAU, VERKEHR UND UMWELT

Vorständekonferenzen BirdLife Aargau

Sektion Natur und Landschaft

2. November 2023

Die Sektion Natur und Landschaft

- Ist die kantonale Fachstelle für den Natur- und Landschaftsschutz
 - Prüfung von Rechtsgeschäften (z.B. Baugesuche, Nutzungsplanungen) bez. Belange des Natur- und Landschaftsschutzes
- Bearbeitet ein vielfältiges Themenspektrum (Programm Natur 2030 / Auenschutzpark / Arten und Lebensräume / Labiola / Ökologische Infrastruktur / Landschaft / Natur im Siedlungsraum etc.)
 - Schutz und Pflege der Schutzflächen
 - Aufwertung ökologisch wertvoller Lebensräume
 - Förderung der Vernetzung

BirdLife Sektionen leisten Wertvolles

- Sie engagieren sich in der Gebietspflege und in Artenmonitorings.
- Sie kennen die Naturwerte vor Ort.
- Sie verfügen über ein lokales Netzwerk (Kommissionen, Werkhof, Private etc.).
- Sie reissen eigene Förderprojekte an.
- Sie sensibilisieren und informieren die Öffentlichkeit.

Agenda

- Aargauer Schutzgebiete: Zahlen und Organisation
- Anlaufstellen seitens des Kantons
- Aufwertung & Unterhalt: Finanzielles Beitragswesen
- Kantonale Projekte im Siedlungsraum
- Neophyten

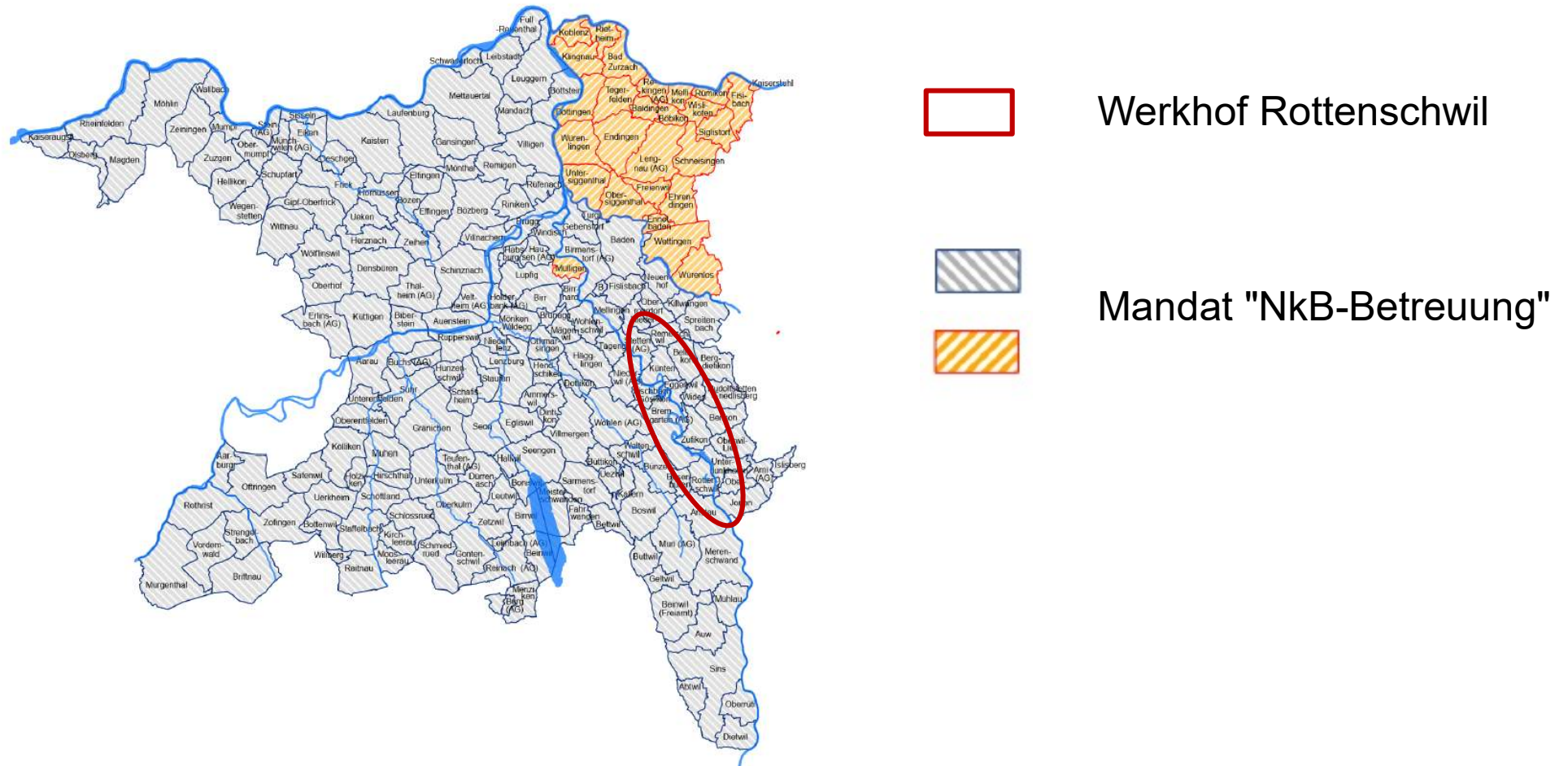
Schutzflächen im Aargau

- Ca. 14'000 ha oder 10 % der Kantonsfläche sind geschützte, ökologisch wertvolle Lebensräume
 - National: ca. 2.3% (insb. Auen, Amphibienlaichgebiete)
 - Kantonal & kommunal: knapp 8% (ca. 1-2% im Offenland)
- Bodennutzung gem. Arealstatistik:
 - 43% Landwirtschaftsflächen
 - 36% bestockte Flächen (u.a. Wald)
 - 18% Siedlungsflächen
 - 3% unproduktive Flächen (u.a. Gewässer)

Der Aargau kennt eine Vielzahl an Schutzgebieten

Schutzgebiet	Koordination UH	Finanzierung UH
(Inter-) Nationale Biotopinventare <ul style="list-style-type: none">• Wasser- und Zugvogelreservate (2)• Hochmoore (2)• Flachmoore (26)• Amphibienlaichgebiete (128)• Trockenwiesen und –weiden (115)• Auen (15)	Kanton	Kanton (100%)
Kantonale Naturschutzgebiete (NkB) (ca. 400)	Kanton	Kanton (100%)
Kommunale Naturschutzflächen / - objekte	Gemeinde, Vereine etc.	Kanton / Gemeinde je 50%)

Betreuung nat. / kant. Schutzgebiete



Wie den Schutzstatus eines Gebietes erkennen?



Aargauische Geografische
Informationssystem (AGIS)

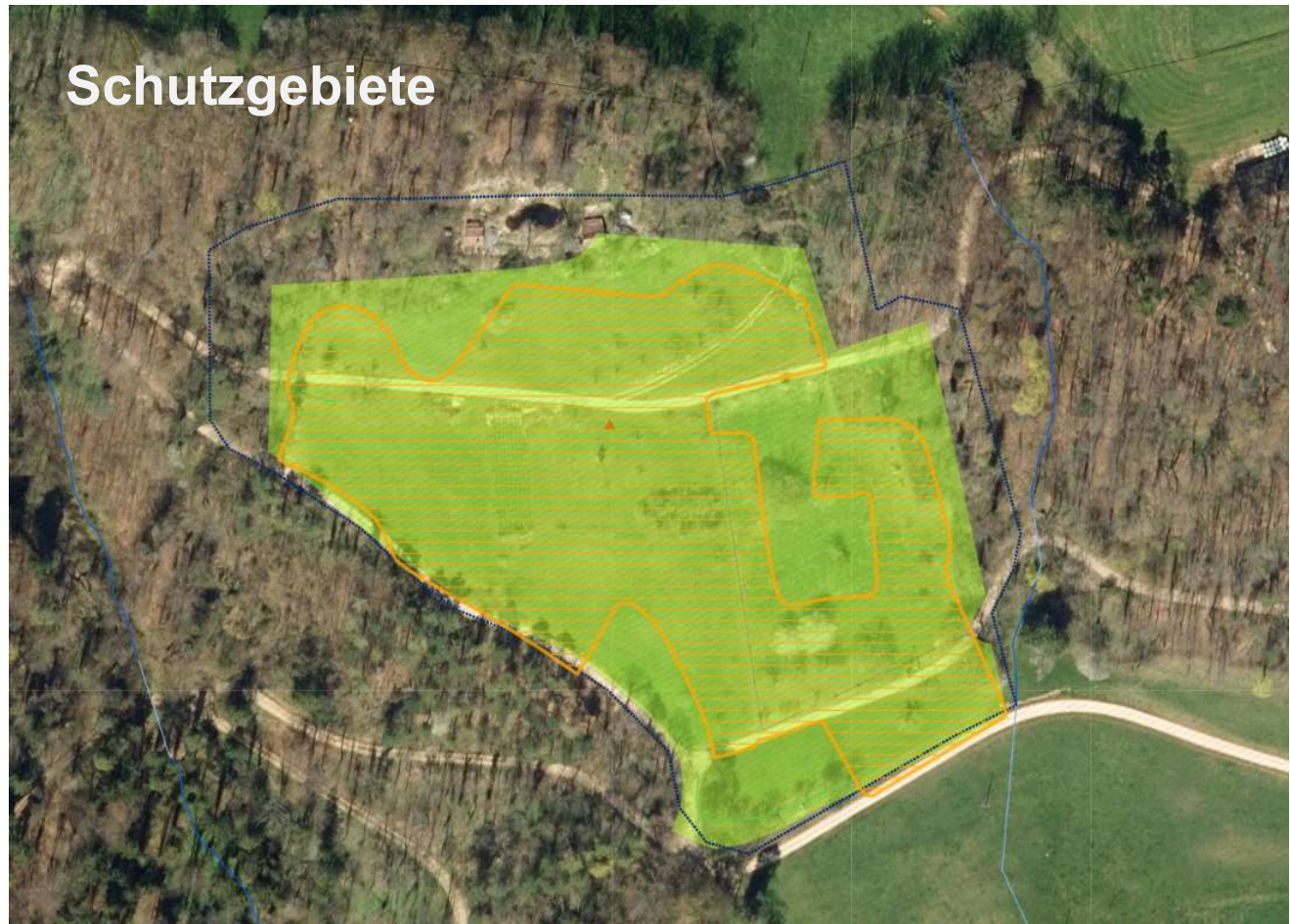


Wie den Schutzstatus eines Gebietes erkennen?



Aargauische Geografische Informationssystem (AGIS)

- Kartendienst "Schutzgebiete" verwenden



Zuständigkeiten Kanton Aargau

Wald

Ansprechperson:
Revierförster/in

Sektion Walderhaltung

www.ag.ch/wald

→ Naturschutz im Wald

Gewässerraum

Ansprechperson:
Kantonaler
Gewässerunterhalt

www.ag.ch/gewaesserunterhalt

Sektion Jagd und Fischerei

www.ag.ch/jagd_fischerei



Kulturland

Ansprechperson:
Ramona Gaggini

Sektion Natur und Landschaft

www.ag.ch/beitragswesen

Siedlungsraum

Ansprechperson:
Selina Gugelmann

Sektion Natur und Landschaft

www.ag.ch/naturschutz

→ Natur im Siedlungsraum

Finanzierung von Naturschutzprojekten

Beitragswesen Naturschutz

Unterstützt werden

- **Unterhaltsmassnahmen** in Naturschutzzonen und Naturobjekten von kommunaler Bedeutung



Beitragswesen Naturschutz

Unterstützt werden

- **Unterhaltsmassnahmen** in Naturschutzzonen und Naturobjekten von kommunaler Bedeutung
- **Aufwertungsmassnahmen** im Kulturland und Siedlungsraum (nur öffentlich zugängliche Flächen)



Beitragswesen Naturschutz

Unterstützt werden

- **Unterhaltmassnahmen** in Naturschutzzonen und Naturobjekten von kommunaler Bedeutung
- **Aufwertungsmassnahmen** im Kulturland und Siedlungsraum (nur öffentlich zugängliche Flächen)
- Die **Neuanlage** von Biotopen und Einzelelementen (z.B. Hecken, Tümpel, Trockensteinmauern etc.)



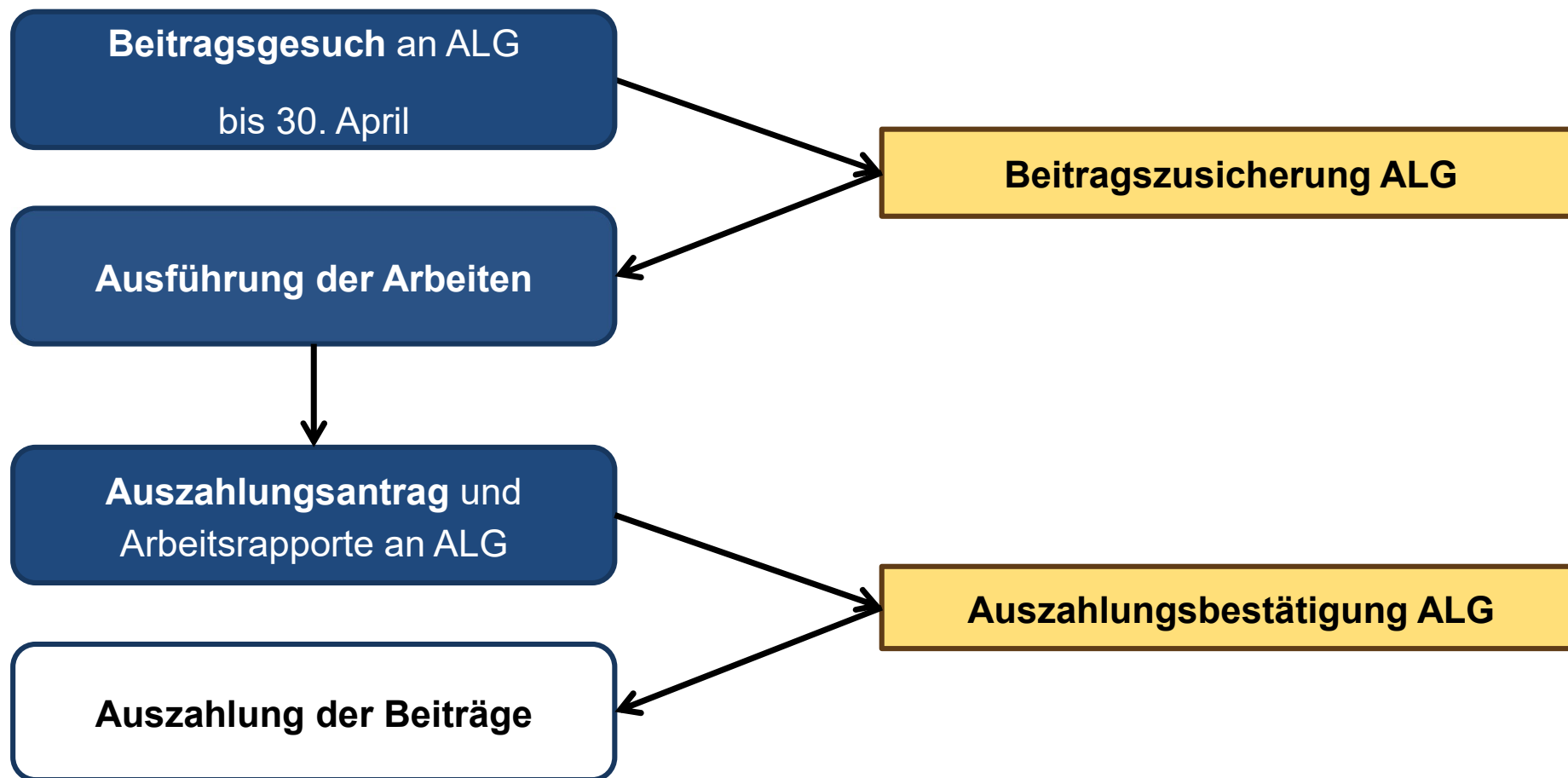
Beitragswesen Naturschutz

Unterstützt werden

- **Unterhaltmassnahmen** in Naturschutzzonen und Naturobjekten von kommunaler Bedeutung
- **Aufwertungsmassnahmen** im Kulturland und Siedlungsraum (nur öffentlich zugängliche Flächen)
- Die **Neuanlage** von Biotopen und Einzelelementen (z.B. Hecken, Tümpel, Trockensteinmauern etc.)



Ablauf Gesuchsantrag



ALG = Abteilung Landschaft und Gewässer, Kanton Aargau

Beitragsgesuch – zu beachten

- > Webseite: www.ag.ch/beitragswesen
- > Nicht nachträglich einreichen
- > Fristen beachten
- > Achtung Doppelfinanzierung (Swisslos-Fonds vs. andere Beitragsprogramme)
- > Projektbeschrieb
 - > bei Umsetzungsprojekten wie Aufwertungen, Erweiterungen, Neuschaffungen
 - > langfristige Wirkung: Sicherung d. Unterhalts u. Fläche
- > Gilt auch für Stiftungen und Fonds (z.B. Swisslos-Fonds, der Fonds Landschaft Schweiz FLS und der naturemade star-Fonds)

Checkliste für neue Projekte

Antragssteller

(Verein selbst, Gemeinde, Unternehmen etc.)

Projektbeschreibung

(Ausgangslage, Standortbeschreibung, Ziele, geplante massnahmen, Organisation, Zeitplan)

Pflege & langfristige Sicherung

(Pflegeplan/-vereinbarung; Aufnahme in KLP etc.)

Projektkosten

(Eigen-/Fremdleistungen)

Finanzierung

(Eigen-/Fremdmittel)

Beilagen

(Fotos, Pläne, Offerten Dritter)

Logo des Kantons Aargau (Wellenlinie, drei Sterne) und Text: KANTON AARGAU

DEPARTEMENT
BAU, VERKEHR UND UMWELT
Abteilung Landschaft und Gewässer
Natur und Landschaft

BEITRAGSGESUCH FÜR UMSETZUNGSPROJEKT

Projekttitel* _____

Projektbeschreibung (ca. 200 Zeichen):

Objektdaten

Standortgemeinde: _____

Koordinaten: _____

Parzellen Nr.: _____

Gesuchsteller

Name der Organisation*: _____

Vertreten durch*: _____

Adresse (Strasse, PLZ/Ort): _____

Kontakt (Telefon und E-Mail): _____

Auszahlungsinformationen

Name Bank/ Postfiliale: _____

IBAN: _____

Name, Vorname: _____

Adresse (Strasse, PLZ/Ort): _____

Kontakt (Telefon und E-Mail): _____

Finanzierung

Gesamtkosten	Fr.	_____
Eigenleistungen	Fr.	_____
Beträge Dritter	Fr.	_____
Erwünschter Beitrag Bund + Kanton	Fr.	_____

Arbeitsbeginn und -ende

Arbeitsbeginn: _____ Arbeitsende: _____

* z.B. Restaurierung Flächennetz, Revitalisierung Aue, Bau eines Amphibiensteinsiebs.
* Gemeinden, Juristische Personen, Körperschaften, Vereine.
* Persönliche Person (Name, Vorname, Funktion)

➤ Formular unter www.ag.ch/beitragswesen verwenden

Weitere Finanzierungsmöglichkeiten

Stiftungen und Fonds

- Gesuchstellung vor Projektstart
- Einreichfrist beachten
- Stiftungszweck berücksichtigen
- Langfristige Wirkung und breite Abstützung

Jagdpachtzins

Für gezielte Lebensraumverbesserungen für Wildtiere stehen Mittel aus dem Jagdpachtzinseinnahmen zur Verfügung

Ansprechperson Kanton: Reto Fischer (Reto.Fischer@ag.ch)



**naturemade
star-Fonds**

Beispiele unterstützter Projekte im Kulturland

Neuer Tümpel für den Glögglifrosch, Projekt vom NV Magden



Stiftung umweltengAGement

Beispiele unterstützter Projekte im Kulturland

Ökologische Aufwertung der ehemaligen ARA in Eggenwil

Antragsteller:	NV Eggenwil & BirdLife Schweiz → Kampagne " 100 Naturjuwelen für die Schweiz "
Zielarten:	Amphibien (Bergmolch, Kammmolch, Gelbbauchunke), Reptilien, Insekten (Libellen, Wildbienen), Neuntöter
Massnahmen:	<ul style="list-style-type: none">• Abtrag der nährstoffreichen Humusschicht & Neuansaat• Tümpel• Aufwertung Hecke mit Dornensträuchern• Kleinstrukturen: Sandlinsen
Unterhalt:	NV Eggenwil in Zusammenarbeit mit Gemeinde
Beiträge:	Kanton: 30 % ca. 50 %: WWF & Stiftung Lebensraum Aargau (AKB)

Beispiele unterstützter Projekte im Kulturland

Ökologische Aufwertung der ehemaligen ARA in Eggenwil



Fotos: BirdLife Schweiz

Beispiel unterstütztes Projekt im Siedlungsgebiet

Garten der Vielfalt in Buchs

Antragsteller:	NVV Buchs
Ziele:	<ul style="list-style-type: none">• Begegnungsort, Naherholungsraum• Förderung Biodiversität (Igel, Wiesel, Vögel, Insekten)• Zur Nachahmung animieren
Massnahmen :	<ul style="list-style-type: none">• Neuansaat Blumenwiese• Pflanzung von Hochstammbäumen, Nasch- & Wildhecken• Anlage von Kleinstrukturen (Ast- und Steinhaufen, Holzbeige, Benjeshecke etc.)
Unterhalt:	Betriebskonzept → Unterhaltsmassnahmen für die einzelnen Elemente. Aufgabeteilung: Landwirt, NVV, Gemeinde und Schule.
Beratung:	Inputs von Pro Natura, BirdLife, Vogelwarte, Kanton
Beiträge:	Kanton: 30 %

Beispiel unterstütztes Projekt im Siedlungsgebiet

Garten der Vielfalt in Buchs



Variante 7 / Mstb circa 1:400
Verena Tüscher / NVV Buchs / 16.2.2021

Siedlungsraum

NATUR FINDET STADT

- Fördert Partizipation
- Steigert Attraktivität
- Fördert Biodiversität
- Netzwerk
- Spart Kosten
- Aufbau Knowhow
- Verbessert Lokalklima

→ 25 aktive Gemeinden

→ 10 interessierte Gemeinden



NATUR FINDET STADT

- > Projektleitung beim Naturama
- > www.naturfindetstadt.ch



Gemeinde startet Projekt
mit Aufwertung einer
öffentlichen Fläche

Festanlass für die
Bevölkerung als
Motivator für
Bevölkerung

Garten- und
Balkonbesitzende
erhalten Gratis-Beratung
von einem Naturgärtner

Förderung Erdnistende Wildbienen

Wieso Wildbienen?

- Viele Wildbienenarten sind heute in der Schweiz gefährdet.
- Verlust zahlreicher geeigneter Neststandorte oder Nahrungsquellen
- Fehlendes Wissen, dass mit den berühmten Wildbienenhotels vielen Bienenarten nicht geholfen werden kann.
- Förderung auch vieler anderer Insekten.
- Möglichkeit auch zu Hause Wildbienen zu fördern.

Projektziele

1. Ausgewählte Arten oder Artengruppen mit gezielten Massnahmen im Siedlungsraum fördern
2. Umsetzung in möglichst vielen Gemeinden auf öffentlichen Flächen
3. Kommunikation und Sensibilisierung

Teilnahme am Projekt

- Gemeinde:
 - Aufwertungsfläche sowie Pflege und UH
- Kanton:
 - Fachliche Begleitung durch ein externes Büro
Ansprechperson: Reto Ingold,
reto.ingold@suisseplan.ch
 - 50 % der Material- und Pflanzkosten (maximal Fr. 10'000)
 - Tafel zur Aufklärung und Sensibilisierung der Bevölkerung

 KANTON AARGAU

UMWELT

Hier wohnen Wildbienen im Boden. Bitte nicht betreten!

In der Schweiz gibt es zurzeit 616 nachgewiesene Wildbienenarten. Durch den Verlust ihrer Lebensräume und der Zerstörung ihrer Nahrungsquellen sind heute viele Wildbienen bei uns gefährdet oder vom Aussterben bedroht. Da etwa 75 Prozent aller Wildbienenarten im Boden nisten, helfen ihnen die bekannten Bienenhotels nicht. Sie sind auf passendes Substrat, wie sandige bis lehmige Böden, angewiesen. Die Gemeinde Windisch hat diese Fläche für Wildbienen zur Verfügung gestellt und in Zusammenarbeit mit dem Kanton einen Lebensraum für sie geschaffen.

Wichtige Niststrukturen für die Wildbienen

- MARKSTÄNGEL
- TOTHOLZ
- HOHLRÄUME
- OFFENE BODENSTELLEN



Weissflockige Wollbiene Anthidium parviflorum
Liegt ihre Brutkammer bevorzugt in Leeren zwischen Stielen, in Erdboden oder in Bienenhotels. Mit dem Anlegen von abgenagten Flußröhrendenkmalen an gut besonnten, Lege- und auch abgelegenen Standorten ist gut beraten. Foto: Albert Bieri.

Lauch-Maskenbiene Rhysodes parviflorus
Baut ihre Brutkammer ausschließlich mit Proben von Lauchgewächern. Die Männchen haben ein schwarz-weißes Gesicht. Foto: Albert Bieri.

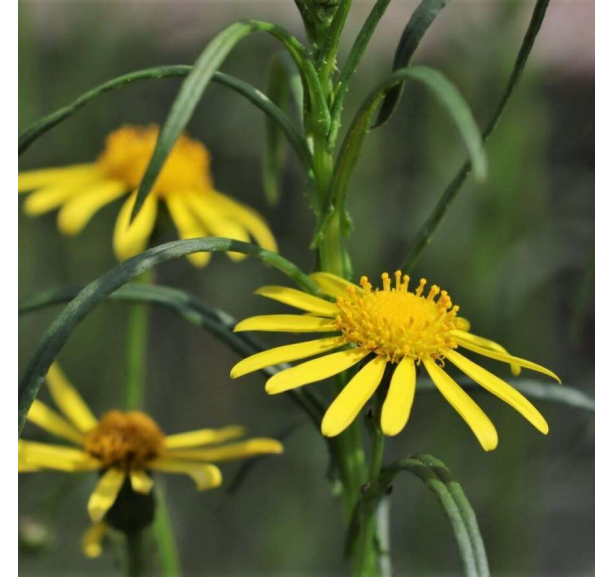
Departement
Bau, Verkehr und Umwelt

 WINDISCH

Bereits umgesetzt



Neophyten



Organisation und Koordination: Kanton

Koordinationsstelle Neobiota

Lisa Burger und Thomas Hufschmid,
Liebegg/LWAG
neobiota@ag.ch
062 855 86 55

Koordination Neobiota-Management

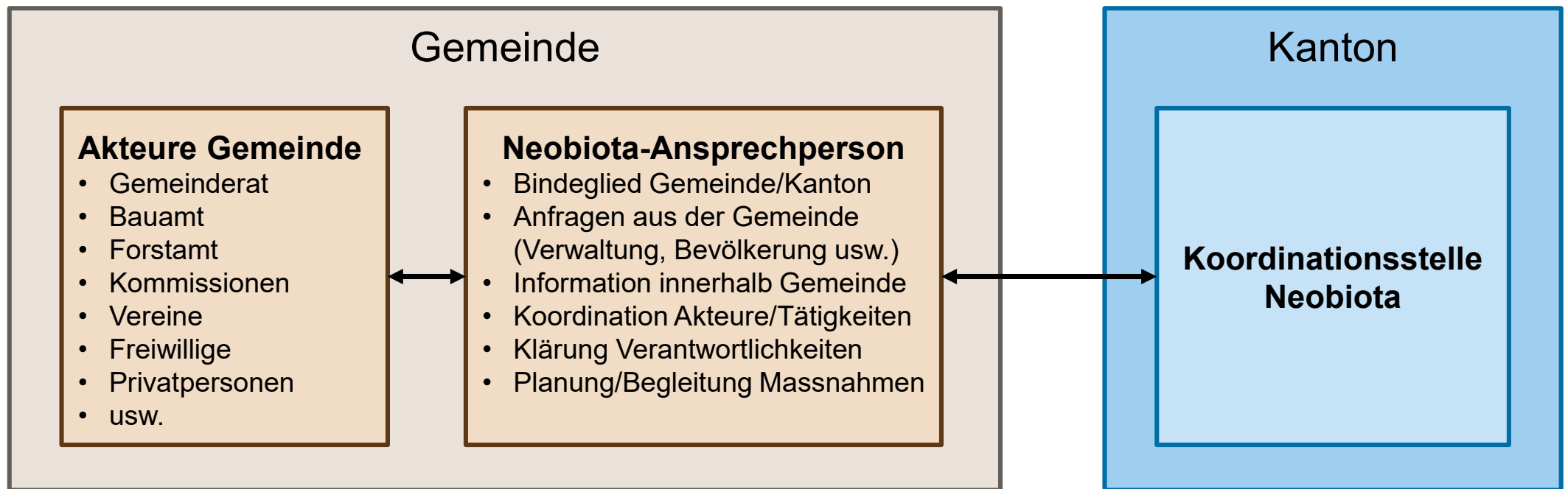
Belinda Biesuz, ALG NL
belinda.biesuz@ag.ch
062 835 34 50

- Anlaufstelle für Gemeinden und Privatpersonen
- Aufbau Zusammenarbeit mit Gemeinden und weiteren Akteuren
- Projekte Sensibilisierung

- Ansprechperson für Fachstellen innerhalb BVU
- Koordination kantonale Bekämpfungsmassnahmen
- Projekte Neobiotamanagement

- Abstimmung Aktivitäten, die der Umsetzung der Neobiota-Strategie dienen
- Fachstellenübergreifende Aufgaben und Projekte (z.B. Strategieüberarbeitung)

Organisation und Koordination: Neobiota-Ansprechpersonen



<https://www.ag.ch/de/themen/neobiota/informationen-fuer-gemeinden>

Sensibilisierung & Informationsmaterial

- > Webseite www.ag.ch/neobiota
- > Newsletter der Koordinationsstelle
- > Flyer und Flyer **BBBO**
- > Neophytensacke



*Invasive Neophyten
und einheimische
Alternativen*



















*Artenvielfalt
im Garten*



*Einheimische
Pflanzen
statt invasive
Neophyten*



Invasive Neophyten

Entfernen Sie invasive Neophyten aus Ihrem Garten, damit sich diese nicht unkontrolliert in die Nachbarschaft und in natürliche Lebensräume ausbreiten.
→ Pflanzen Sie stattdessen einheimische Arten - Sie stärken damit die Vielfalt.

 verbotene invasive Neophyten
 einheimische Neophyten

→ www.ag.ch/neophyten



BBB0

Auf Webseite verlinken

Biesuz Belinda BVUALG; 2023-09-12T06:52:08.832

Vielen Dank!

Gibt es Fragen?